

Lions Club Wertheim: Jugendförderpreis zum zweiten Mal für herausragende engagierte Tätigkeiten in Vereinen und Organisationen übergeben

Ehrenamt in der Jugendarbeit gewürdigt

Von unserem Mitarbeiter Elmar Kellner



Der Jugendförderpreis des Lions Clubs Wertheim wurde am Dienstag zum zweiten Mal verliehen. Das Bild zeigt (von links) Jury-Mitglied Bernd Hartmannsgruber, Preisträgerinnen Sonja Schneider und Gisela Hildebrandt, Bücherei im Kirchenzentrum, Jury-Mitglied Gerd Röser, Yvonne Steudel, Manfred Preuß, Beatrice Weber, TSC Gelb-Blau Wertheim, Robin Schneider, Kanuclub, Manuel Horn und Severin Krichel, DLRG Wertheim, Präsident Wolfgang Stallmeyer, Jens Bernert und Stefan Treno, SV Viktoria Wertheim.

© *Kellner*

Bestenheit. Zum zweiten Mal hat der Lions Club Wertheim am Dienstagabend seinen Jugendförderpreis verliehen und damit "herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten in den Vereinen und Organisationen, die freiwillig, gemeinwohlorientiert und unentgeltlich in der Jugendarbeit ausgeübt werden", gewürdigt.

Jeweils mit einer Urkunde und einem Geldpreis von 1000 Euro, der für die weitere Jugendarbeit zu verwenden ist, wurden Manuel Horn und Severin Krichel, beide von der DLRG Wertheim, Robin Schneider vom Kanuclub Wertheim, Sonja Schneider, die pädagogische Ansprechpartnerin und Gisela Hildebrandt, die Leiterin der Kirchlichen Öffentlichen Bücherei im Kirchenzentrum Wartberg, Jugendwartin Yvonne Steudel und Beatrice Weber, Koordinatorin und Betreuerin für das Kindertraining beim TSC Gelb-Blau Wertheim, sowie Jens Bernert und Stefan Terno, Jugendleiter der SV Viktoria Wertheim (siehe auch weiteren Artikel).

Die Jury hatte die Preisträger aus neun Bewerbungen ausgewählt, informierte Wolfgang Stallmeyer, Präsident des Lions Club. "Wir hätten uns mehr Bewerbungen gewünscht", räumte er ein, schließlich wurden nicht weniger als 93 Vereine und Organisationen mit eigener Jugendarbeit angeschrieben. Im vergangenen Jahr hatte es zur Premiere 16 Rückmeldungen gegeben.

Leistungen der mit dem Jugendförderpreis Ausgezeichneten

- Mit dem Jugendförderpreis 2015 des Lions Club Wertheim wurden von Präsident Wolfgang Stallmeyer ausgezeichnet:
- Manuel Horn und Severin Krichel vom SRuS-Team der DLRG Wertheim, wobei die Abkürzung für Schwimmen, Retten und Sport steht. Die DLRG mache, würdigte der Präsident, seit Jahren eine hervorragende Jugendarbeit mit vielfältigen Aktivitäten. Zum SRuS-Team gehören, neben den Genannten, noch Christian Fischer, Georg Kober, Elena Wenzel, Nils Häfner, Florian Müssig, Benjamin Witt, Fabian Resch, Theresa Krichel, Hanna Graf und Tina Hoffmann.
- Geehrt wurde Robin Schneider, Kanuclub, der unter anderem mit seinem Pappbootrennen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen landesweit für Furore sorgte. Bereits als Jugendlicher hatte Schneider im Jugendvorstand Verantwortung übernommen. Inzwischen ist er Jugendwart des Vereins und organisiert zahlreiche Aktivitäten.
- Sonja Schneider und Gisela Hildebrandt bekamen den Preis für ihr Engagement in der Kirchlichen Öffentlichen Bücherei im Kirchenzentrum Wartberg. Die Leserinnen und Leser dort sind zu 95 Prozent Mädchen und Jungen bis zwölf Jahre. Es gibt unter anderem regelmäßige Buchflohmärkte, Verkaufsausstellungen, Raben-Vorlesestunden für Erst- und Zweitklässler oder Lesepassaktionen in den Sommerferien.
- Yvonne Steudel und Beatrice Weber organisieren in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich beim TSC Gelb-Blau Wertheim unter anderem die Aktion Saubere Landschaft mit Kindern und Jugendlichen, ein besonders auf Kleinkinder abgestimmtes Trainingsprogramm, den jährlichen Talentino-Day für Kinder bis zwölf Jahren, Teilnahme an den Kinderkulturwochen und vieles andere mehr.
- Jens Bernert und Stefan Terno sind Jugendleiter der SV Viktoria Wertheim. Sie organisieren und veranstalten das Training und die Teilnahme von fünf Jugendmannschaften am Spielbetrieb, zusätzliche Freizeitaktivitäten wie Ausflüge und Schwimmbadbesuche oder auch Fahrdienste für die Spieler. *ek*

Einige Vereine und Organisationen, die damals ausgezeichnet worden waren, hätten diesmal vielleicht nicht mitgemacht in der Annahme, man könne nicht zwei Mal hintereinander gewinnen, mutmaßte der Präsident. Erwartet werde allerdings auch eine aussagekräftige Bewerbung mit einer ausführlicheren Darstellung der Arbeit und entsprechenden Belegen dafür.

"Die in diesem Jahr eingereichten Bewerbungen können sich überwiegend sehen lassen und haben mit ihrer Qualität die geringere Quantität wettgemacht", so Stallmeyer. Eine Rangfolge der Preise gibt es nach seiner Aussage nicht, alle Ausgezeichneten sind demnach Hauptgewinner.

"Wir wollen das Ehrenamt in der Jugendarbeit unterstützen", betonte der Präsident. Geld alleine könne den persönlichen Einsatz nicht ersetzen. "Wer ehrenamtlich arbeitet, braucht die finanziellen Mittel dafür. Der Antrieb für das Engagement ist aber ein anderer." Wer sich so in die Gesellschaft einbringe, setze darauf, etwas zurückzubekommen, was man mit Geld nicht aufwiegen könne: persönliche Anerkennung und Wertschätzung.

Die Idee, einen Jugendförderpreis auszuloben, wurde bereits im Jahr 2012 unter der Präsidentschaft von Wolfgang Clärding entwickelt und dann in einer Projektgruppe mit Gerd Röser, Bernhard Müller und Peter Bohnet weiter ausgearbeitet. Vereine und Organisationen mit eigener Jugendarbeit werden jeweils aufgefordert, sich zu bewerben. Die Preisträger werden dann von einer Jury, der als externe Mitglieder wieder Bernd Hartmannsgruber und Uwe Schlör-Kempf angehörten, ausgewählt. Ausgezeichnet wurden im vergangenen Jahr

Kerstin Mattern von der DLRG-Gruppe Urphar, Renate Krauß vom TV Wertheim, Gunter Götzelmann vom Christlichen Verein Junger Menschen Wertheim/Kembach-Dietenhan, Jens Gall, Michael Müller, Herber Müller und Walter Lausecker vom SV Nassig und Roland Grottenthaler vom FC Eichel. *ek*

© *Fränkische Nachrichten, Donnerstag, 26.11.2015*